Individueller Förder- und Entwicklungsplan während der Schulzeit

|  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| Familienname, Vorname | Geb.-Datum | Klasse | Schulbesuchsjahr | Lehrkraft | Datum |
|  |  |  |  |  |  |

**Förderbereiche:**

|  |  |
| --- | --- |
| Deutsch |  |
| Ausgangslage: | Ziele: | Maßnahmen: |  |
|  |  |  |  |
| Mathematik |  |
| Ausgangslage: | Ziele: | Maßnahmen: |  |
|  |  |  |  |
| **Andere Lernbereiche (sonstige Unterrichtsfächer, Berufsvorbereitung, Projekte)** |  |
| Ausgangslage: | Ziele: | Maßnahmen: |  |
|  |  |  |  |
| Sozialkompetenz u. a.Kontaktfähigkeit - Kooperationsfähigkeit – Konfliktverhalten - Regelverständnis/Regelakzeptanz – Gruppenstellung - Maßnahmen laut ASchO – Schulbesuchsverhalten |  |
| Ausgangslage: | Ziele: | Maßnahmen: | Mögliche Aufgaben d. I-Helfers/in aus schulischer Sicht |
|  |  |  |  |
| **Lern- und Arbeitsverhalten u.a.**Mitarbeit – Arbeitsweise – Aufgabenverständnis – Auffassungsvermögen – Konzentrationsfähigkeit - Motivation/Leistungsbereitschaft - Frustrationsverhalten - Transferleistungen |  |
| Ausgangslage: | Ziele: | Maßnahmen: | Mögliche Aufgaben d. I-Helfers/in aus schulischer Sicht |
|  |  |  |  |
| Elternarbeit  |  |
| Ausgangslage: | Ziele: | Maßnahmen: | Mitwirkung d. I-Helfers/in |
|  |  |  |  |
| Sozialpädagogische Maßnahmen der Schulsozialarbeit |  |
|  |  |  |  |
| Sonstige Bereiche (z.B. Motorik, Emotionalität, Wahrnehmung) / Bemerkungen: |  |
|  |  |  |  |

**Erläuterungen zum individuellen Förder- und Entwicklungsplan:**

Die Aufgaben einer Integrationshilfe und der Stundenumfang  werden grundsätzlich im Hilfeplanverfahren gemäß § 36 SGB VIII festgelegt. Die Steuerungsverantwortung dafür und die Entscheidung liegt letztendlich beim Jugendamt. Daher kann es sich in dem Förderplan in der Spalte "Aufgaben d. I-Helfers/-in" nur um einen Vorschlag der Schule handeln.

Die schulische  Integrationshilfe übernimmt inhaltlich keine Aufgaben des Lehrers und /oder Sonderpädagogen, sondern soll das Kind bei der sozialen Integration im Schulalltag unterstützen. Es handelt sich um eine situations- und alltagsorientierte Strukturhilfe. Die Integrationshilfe sollte zum Beispiel  keine Aufgaben der Unterrichtserteilung, pädagogisches Arbeiten des Lehrers, sonderpädagogische Unterstützung, Wissensvermittlung und Überwachung von Aufgabenlösungen übernehmen.

**Für Lehrkräfte an allgemeinen Schulen:** Eine Unterteilung in "Deutsch", "Mathematik" und "andere Lernbereiche" ist ausschließlich für zieldifferentes Lernen erforderlich.

Für I-HelferInnen sind hauptsächlich die Bereiche "Sozialkompetenz" und  "Lern- und Arbeitsverhalten" relevant. Unter dem Punkt "Maßnahmen" sollte erläutert werden, was die Lehrkraft leistet, um die Ziele zu erreichen. Zu ergänzenden Aufgaben der Integrationshilfe kann die Schule Vorschläge machen.

„Elternarbeit" ist bezogen auf die schulische Situation vorrangige Aufgabe der Schule und liegt in der Verantwortung der Schule. Hier kann die Integrationshilfe nur mitwirken und ggf. einen Informationsaustausch bei Begegnung mit den Eltern gewährleisten.

Grau hinterlegte Felder sind nicht auszufüllen.